

Schützen vom Tod Schultes tief betroffen

Ehrenoberst setzte sich für Bruderschaft ein

ALLAGEN. Tief betroffen nahmen die Sebastianus-Schützen Kenntnis vom Tod ihres langjährigen Oberst und jetzigen Ehrenobersts Gregor Schulte. „Gregor Schulte war Schütze mit Leib und Seele, fühlte sich den Idealen des Schützenwesens Glaube, Sitte, Heimat aus Überzeugung verpflichtet und hat sich für unsere Bruderschaft in außergewöhnlich engagierter Weise über Jahrzehnte eingesetzt“, erinnert sich Ex-Oberst Dieter Beckschäfer gern an seinen Vorgänger, der ihm nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stand.

Gregor Schulte trat der Bruderschaft im Jahr 1957 bei und war gemeinsam mit seiner Gattin Maria 1976/77 Königspaar der Schützen. Schon bald wurde deutlich, dass er bereit war, sich in besonderer Weise für das Schützenwesen und ganz speziell für die heimische Bruderschaft einzusetzen. 1978 wurde er zum Major gewählt; nach dem Tod von Oberst Franz Fromme führte Schulte die Geschicke der Bruderschaft zunächst



Starb 73-jährig: Allagens Ehrenoberst Gregor Schulte.

kommissarisch; zum neuen Oberst ernannten ihn die Schützen 1985. Dieses Amt bekleidete er mit außerordentlichem Einsatz bis 1994.

Einstimmig ernannte ihn die Bruderschaft nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenoberst. „Gregor Schulte hinterlässt eine Lücke, die sich nur schwer schließen lässt“, gibt Schützenoberst Walter Risse jun. die Stimmung aller Mitglieder der Bruderschaft trefflich wider: „Wir werden ihn schmerzlich vermissen.“